

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 39.

Donnerstag den 1. April

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.															Wasserstand am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	ober	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	8.	9.	8.	9.	8.	9.								
März	23.	27	8.0	27	8.0	27	8.8	2	—	—	9	—	5	trüb	☉ Wolken	wolkig	—	4	9	0	
	24.	27	9.3	27	9.5	27	9.2	1	—	—	10	—	4	wolkig	heiter	heiter	—	4	9	0	
	25.	27	10.0	27	10.0	27	10.3	1	—	—	10	—	4	heiter	☉ Wolken	wolkig	—	4	10	0	
	26.	27	11.2	27	10.5	27	10.5	—	0	—	11	—	5	☉ Wolken	☉	heiter	—	4	10	0	
	27.	27	10.0	27	10.0	27	10.5	—	0	—	12	—	8	☉ Wolken	☉ Wolken	heiter	—	4	11	0	
	28.	27	9.0	27	9.0	27	8.8	—	3	—	14	—	9	heiter	☉ Wolken	wolkig	—	4	11	0	
	29.	27	8.0	27	7.8	27	7.0	—	8	—	9	—	8	trüb	—	—	—	5	0	0	

Vermischte Verlautbarungen.

B. 452. (2)

Nr. 613.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kobau von Oberfeld, in die Reassumirung der dritten, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 24. August 1844, B. 2671, bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 11. Jänner 1845, B. 76, mit dem Reassumirungs-vorbehalte sistirten executiven Feilbietung der, dem Barthelma Marz von Planina eigenthümlichen, und der Gült Burg Wippach sub Urb. Fol. 62, R. 3. 43, Post-Nr. 71 dienßbaren 1/4 Hube, wegen dem Gesuchsteller schuldigen 250 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 1. Mai l. J., Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Beisage angeordnet, da gedachte Realität hiebei auch unter dem Schzungswerthe pr. 469 fl. 1 fr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 25. Februar 1847.

B. 450. (2)

Nr. 315.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Widrich von Wippach, Haus-Nr. 40, in die executive Feilbietung der, dem Gute Leutenburg sub Urb. Fol. 10, Rect. B. 10 dienßbaren 1/8 Hube, und der eben dahin sub Urb. Nr. 11, R. B. 22 dienßbaren 1/32 Hube des Joseph Widrich von Losche, Haus-Nr. 20, wegen, dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 1. Juni 1845, B. 1260, schuldigen 264 fl. 13 fr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Tagfagungen, nämlich auf den 3. Mai, 2. Juni und 3.

Juli 1847, jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, da obige Realitäten bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schzungswerthe pr. 1759 fl. werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor der Licitation das 10 % Vadium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 24. Jänner 1847.

B. 451. (2)

Nr. 4733.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben: Es sey mit Bescheid ddo. 27. November 1846, B. 4733, über Ansuchen des Anton Mislje, durch Herrn Dr. Dvornjak zu Laibach, die executive Versteigerung der, dem Franz Mislje von Drehouza gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 24 fl. 50 fr. geschzten Fahrnisse; ferner folgender Realitäten, als: der zur Pfarigult Wippach sub Urb. Nr. 3 dienßbaren, bestehend aus dem auf 400 fl. bewertheten Wohnhause sub Conscr. Nr. 10, des auf 350 fl. gerichtlich geschzten Acker Berzhizh ta duleini und dem Acker Berzhizh ta gureini nebst Forst, im erhobenen Werthe pr. 420 fl.; ferner der zur Herrschaft Senoselsch sub Urb. Nr. 171 dienßbaren und gerichtlich auf 110 fl. bewertheten Braida Bankouz, und der Herrschaft Wippach Urb. Fol. 903 unterthänigen 5 Gemein-Antheile von 13 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben 3 Termine, und zwar: auf den 23. Februar, 23. März und 22. April 1847, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Drehouza mit dem Anbange bestimmt, da die Fahrnisse, und die Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß ein jeder Licitant das 10% Badium zu erlegen habe.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Wippach am 27. November 1846.

Anmerkung: Bei der zweiten Feilbietung am 23. März 1847 sind keine Kauflustigen erschienen, daher die dritte am 22. April k. J. vorgenommen werden wird.

B. 457. (2)

E d i c t.

Nr. 404.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Primischer von Eoderschitz, die Reassumirung der executiven Feilbietung der unbehausten Zinkischen 118 Urb. Hube sub Rect. Nr. 244 in Malgern, wegen schuldiger 24 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 8. April, 8. Mai und 2. Juni 1847, jedesmal um die 9. Vormittagsstunde, loco Malgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrt nicht um oder über den erhobenen Schätzwert pr. 120 fl. an Mann gebracht würde, selbe bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Februar 1847.

B. 453. (2)

E d i c t.

Nr. 378/234.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in der Executionssache der Filialkirche St. Oswaldi zu Wolfsbach, durch deren Vorsehung, Herrn Johann Polz, Pfarrer zu Neul und den Kirchenprobst Jakob Krattner, gegen Valentin Michellizh von Wolfsbach, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Wolfsbach sub Conscr. Nr. 15 liegenden, dem Gute Wolfsbüchl sub Rect. Nr. 16 dienfbaren Mühle- und der ebendahin sub Urb. Nr. 6 dienfbaren Ganzhube, an gerichtlich erhobenem Gesamtwerthe pr. 1294 fl. 40 kr., wegen, aus dem Contumaz-Urtheile ddo. 25. September, executive intabulirt 14. December 1846, Nr. 3077/716 schuldigen 100 fl. sammt 5% Zinsen und Kosten, die Tagsatzungen auf den 20. April d. J., dann auf den 21. Mai d. J. und den 22. Juni d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Wolfsbach mit dem Anhang angeordnet, daß die genannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf am 20. Febr. 1847.

B. 413. (2)

Anzeige.

Der Unterfertigte zeigt höflichst an, daß er jetzt eine große Auswahl

Parasols nach der neuesten Mode hat, womit er sich zu zahlreichen Befehlen bestens empfiehlt. Nebstbei macht er alle seine P. T. Herren Kunden auf seine große Auswahl von seidenen und baumwollenen Parapluies in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen, zu sehr billigen Preisen, aufmerksam und ersucht, mit recht zahlreichen Aufträgen ihn beehren zu wollen.

Auch in Reparationen der Parasols und Parapluies empfiehlt er sich zu recht vielen Befehlen, indem er versichert, nebst der nettesten Arbeit, auch Jedermann billigst zu bedienen.

L. Mikusch,

Parapluemacher am Hauptplaze
Nr. 235 im Gillschen Hause.

B. 471.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 15. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Februar 1846 versecten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 1. April 1847.

B. 458. (3)

Die Wohnung

im ersten Stocke des Paschalischen Hauses Nr. 10 am Hauptplaze, gassenwärts, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, ist von Georgi I. J. an zu vergeben.

Auskunft wird in der vis-à-vis gelegenen Handlung »Pickhart und Rachoy« ertheilt.

Große Güter = Verlosung

von D. Binner & Comp. in Wien,
am 10. Juli 1847.

Dabei sind zu gewinnen:

Das große

Gut Bogelsang sammt Glasfabrik etc.

und

Zwei Häuser zu Rattenberg,

oder für diese 3 Realitäten

Gulden W. W. **200,000** Ablösung.

Durch die fünf Gewinnst-Dotationen, woraus diese Lotterie besteht, sind den Theilnehmern folgende Treffer angeboten:

1	Treffer von Gulden	200,000
1	detto „ „	20,000
1	detto „ „	15,000
1	detto „ „	10,000
1	detto „ „	10,000
1	detto „ „	8000
1	detto „ „	6000
1	detto „ „	5000
1	detto „ „	4000
1	detto „ „	3200
1	detto „ „	3000
1	detto „ „	2500
1	detto „ „	2000
1	detto „ „	1500

1	Treffer von Gulden	1200
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000
1	detto „ „	1000

2 à fl. 800 = fl. 1600, 10 à fl. 500 = fl. 5000, 2 à fl. 480 = fl. 960,
12 à fl. 400 = fl. 4800, 2 à fl. 320 = fl. 640, 22 à fl. 300 = fl. 6600,
10 à fl. 250 = fl. 2500, 20 à fl. 200 = fl. 4000, 6 à fl. 160 = fl. 960,
28 à fl. 150 = fl. 4200, 40 à fl. 125 = fl. 5000, 22 à fl. 100 = fl.
2200, 100 à fl. 80 = 8000, 160 à fl. 50 = fl. 8000, und abwärts bis
fl. 5. Darunter auch 119 Stück Fünftel 1839er Staats-Anlehens-Lose und
120 Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose, die schon in der

Ziehung am 15. Juni

zu Gunsten der Lose-Besitzer mitspielen.

Zufolge der neuen Einrichtung, die den Plan dieser Lotterie auszeichnet, sichert der Besitz eines Loses aus jeder Abtheilung den Anspruch auf jeden der bezüglichen Treffer, und wer 5 Lose, nebst 1 Prämien-Lose besitzt, spielt außerdem auch auf die Dotation der **Prämien-Lose** mit.

Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Joh. Ev. Wutscher

in Laibach.

3. 1201. (7)

Leihbibliotheks-Anzeige.

JOHANN GIONTINI,

Buch-, Kunst-, Musik-, Landkarten-, Papier- und Schreibmaterialien-Händler in Laibach,

hat das Vergnügen, hiemit bekannt zu geben, daß

die große öffentliche Leseanstalt

(Stadt, Hauptplatz Nr. 237)

den verehrten Literatur-Freunden täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) zu Befehl steht.

Durch diese Anstalt wird einem hohen Adel und geehrten Lese-Publikum eine reichhaltige ausgewählte Bibliothek, welche fortwährend durch die neuesten Erscheinungen bereichert wird, zur freien Benützung gestellt.

Der Hauptcatalog,

(nahe an 7000 Nummern in 25 Fach-Wissenschaften enthaltend), ist gegen Erlag von 30 fr. käuflich zu haben. Nachträge dazu erscheinen jährlich, und sind die näheren, höchst einfachen Statuten zum Lese-Beitritt deutlich darin aufgeführt. Die Benutzungsgebühr ist im Verhältnisse der gebotenen Bücher äußerst gering, und beträgt:

a) Bei Verabfolgung einer Nummer täglich, oder 5 auf einmal wöchentlich:	b) Bei Verabfolgung von 2 Nummern täglich, oder 10 auf einmal wöchentlich:	c) Bei Verabfolgung von 3 Nummern täglich, oder 15 auf einmal wöchentlich:
für 1 Jahr . . 7 fl. — fr.	für 1 Jahr . . 11 fl. — fr.	für 1 Jahr . . 15 fl. — fr.
„ 6 Monate . 3 „ 50 „	„ 6 Monate . 5 „ 50 „	„ 6 Monate . 7 „ 50 „
„ 4 Wochen . — „ 40 „	„ 4 Wochen . 1 „ — „	„ 4 Wochen . 1 „ 24 „
„ 14 Tage . . — „ 24 „	„ 14 Tage . . — „ 36 „	„ 14 Tage . . — „ 50 „
„ 1 Tag . . — „ 2 „	„ 1 Tag . . — „ 4 „	„ 1 Tag . . — „ 6 „

Einlage für jeden Band ist 30 fr., welche zurückerstattet wird.

Die Reichhaltigkeit dieser Bibliothek macht es dem ergebenst Gesehtigten möglich, auch den verehrten Lesefreunden auf dem Lande, in Badeorten, in naher und weitester Entfernung kleine und größere Parthien von Büchern für längere oder kürzere Zeit unter den billigsten Bedingungen zu verabfolgen.

Brauchbare Bücher

werden auch anstatt Lesegebühr = Zahlung angenommen.

J. GIONTINI.

3. 406. (3)

Mehl-Niederlage.

Bei Unterzeichnetem, auf der Wienerstraße Nr. 5 in Laibach, sind alle Gattungen Mehl vom reinsten Ba-

nater Weizen, so wie auch Kleien, zu den billigsten Preisen stets zu haben.

Auch werden Bestellungen auf größere Parthien angenommen.

O. V. Lintschinger,
Getreidehändler.